

Am Feierabend — ein gutes Buch

Werkfchar-Preiswuschreiben

Die Reichsschriftwustwuststelle beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda führt in Verbindung mit dem Amt Werkfchar und Schulung der Deutschen Arbeitsfront ein Preiswuschreiben durch zur Schaffung des Grundstodes einer Bächererei.

Die Aufgabe lautet: Welche Bücher schaffen wir uns als Grundstoc einer Bächererei an, wenn uns die Mittel für fünfzig Buchwerke*) zur Verfügung stehen, die die folgenden Gebiete umfassen sollen:

Weltanschauung und Politik,
Geschichte,
Dichtung und Erzählung.

Träger des Preiswuschreibens ist die Werkfchar als Gemeinschaft innerhalb des Betriebes.

Termine: Die Veröffentlichung des Preiswuschreibens wurde durch die Tages- und Fachpresse sowie durch den Rundfunk bekanntgegeben.

Schlufstermin für die Einsendung ist der 31. März 1939. Die Einsendungen sind bis zu diesem Tag unter Ausschaltung des Dienstweges unmittelbar an die Reichsschriftwustwuststelle beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin W 8, Friedrichstraße 194/199, zu richten unter dem Kennwort: Werkfchar-Preiswuschreiben.

Die Preisverkündung und Preisverteilung erfolgen zum 1. Mai 1939. Die Preisträger werden von den Veranstaltern einzeln benachrichtigt und erhalten über den ihnen zugeteilten Preis eine Urkunde. Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt durch die Tages- und Fachpresse sowie durch den Rundfunk.

Je zwei Angehörige der mit den ersten zwanzig Preisen ausgezeichneten Werkfcharen werden zu den Staatsfeierlichkeiten des 1. Mai nach Berlin eingeladen.

Es gelangen folgende Preise zur Verteilung:

- | | |
|--|----------|
| 1. Preis: Eine Bächererei im Werte von | RM 500.— |
| 2. Preis: Eine Bächererei im Werte von | „ 350.— |
| 3. Preis: Eine Bächererei im Werte von | „ 200.— |
| 4. Preis: Eine Bächererei im Werte von | „ 100.— |
| 5. bis 10. Preis: Je eine Bächererei im Werte von
RM 75.— | „ 450.— |
| 11. bis 20. Preis: Bücher im Werte von je
RM 50.— | „ 500.— |
| 21. bis 50. Preis: Bücher im Werte von je
RM 20.— | „ 600.— |

Im Preisrichterausschuf sind aufer der Reichsschriftwustwuststelle und dem »Amt Werkfchar und Schulung« der Deutschen Arbeitsfront vertreten: Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Abteilung VIII, das Amt Schriftwustwustpflege und das Amt für Lehrplanung beim Beauftragten des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der NSDAP., die Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schriftwustwusts und das Amt Deutsches Volksbildungswerk der NS-Gemeinschaft »Kraft durch Freude«.

Im Zusammenhang mit der Ausschreibung dieser Aufgabe erinnern wir uns an ein früheres Preiswuschreiben der Reichsschriftwustwuststelle, das sich mit einer ähnlichen Aufgabe an den

*) Unter Buchwerk können auch mehrbändige Werke genannt werden.

Reichsarbeitsdienst wandte. Dem Börsenblatt war es nach Abschluß des Preiswuschreibens möglich, die statistisch ausgewerteten Ergebnisse zu veröffentlichen. Selten hat ein Preiswuschreiben deutlicher erkennen lassen, wie sehr die Bedeutung des guten Buches in alle Volksschichten gedrungen ist. Denn diese Ergebnisse konnten wirklich als die Meinung der verschiedensten Stände angesehen werden, die hier der Arbeitsdienst zu einer gemeinsamen Aufgabe zusammenführte. Wir sahen damals, daß nach den politisch bedeutsamen Büchern die besten Werke der Dichtung an erster Stelle der im Preiswuschreiben genannten Bücher standen.

Das Preiswuschreiben »Am Feierabend ein gutes Buch« hat eine ähnliche, wenn auch nicht die gleiche Aufgabe. Es wendet sich allein an die Werkfcharen, die heute zusammengefaßt sind im »Amt Werkfchar und Schulung«, dessen Leitung der stellvertretende Gauleiter Friedrich Schmidt innehat und der gleichzeitig verantwortlich ist für die Schulungsaufgaben der Partei. Es braucht hier nicht näher eingegangen zu werden auf die Aufgaben der Werkfchar im Betrieb. Eine dieser Aufgaben ist auch die Durchdringung des Schriftwustwusts für Schulungszwecke. Hier wird jeder Werkfchar die Gelegenheit gegeben, einmal von sich aus zu bestimmen, welche Bücher ihr als die wichtigsten erscheinen. Es ist wohl selbstverständlich, daß dabei nicht an eine Normalliste gedacht werden kann. Wenn auch die allgemeinen Aufgaben einer Werkfchar in den verschiedensten Teilen des Reiches die gleichen sein werden, so werden sich doch besondere Aufgaben je nach Art und Wesen des Betriebes und auch der Landschaft unterscheiden.

Gleichzeitig aber ist dieses Preiswuschreiben ein Ausdruck für die von der Arbeitsfront geleistete Bucharbeit, die in den letzten Jahren einen beachtlichen Umfang angenommen hat. Wir wissen, daß die Männer der Werkfcharen, ob jung oder alt, mit Freude an die Arbeit gehen werden. Es werden nicht allein die ausgesetzten Gewinne sein, die zur Mitarbeit reizen, wichtiger wird jeder Werkfchar die Lösung der ihr gestellten Aufgabe erscheinen. Auch dieses Preiswuschreiben, das zunächst eine Gemeinschaftsarbeit der Werkfchar ist, wird darüber hinaus anregend wirken und den einzelnen zur Beschäftigung mit dem Buch anregen, denn jeder wird an der gestellten Aufgabe erkennen, daß das Buch mehr ist als Unterhaltung und Zeitvertreib, daß es ein wichtiges Mittel der Volkserziehung und Träger politischer Ideen wurde.

So wird auch der Buchhandel von seiner Seite aus das Preiswuschreiben begrüßen, glauben wir doch, daß es wertvolle Anhaltspunkte für die Zusammenarbeit des Buchhandels mit den verschiedenen Dienststellen der Arbeitsfront gibt.

Mitteilung des Verlags des Börsenvereins

Erscheinungsweise des Börsenblattes

Das Börsenblatt erscheint vom 19. bis 31. Dezember nur ungefähr an jedem zweiten Werktag, und zwar voraussichtlich am 20., 22., 24., 28., 29. und 31. Dezember. Wir bitten, diese Tage für die Veröffentlichung der geplanten Anzeigen vorzumerken.

Leipzig, den 12. Dezember 1938.

Dr. Heß